



■ ORIGINAL-BETRIEBSANLEITUNG
GO SwissDrive Antrieb

■ OPERATING INSTRUCTION
GO SwissDrive System



LEISTUNGSSTARK

250 Watt Leistung und bis zu 70 Nm Drehmoment sorgen für genügend Vortrieb auf der Straße und im Gelände.

POWERFUL

250 watt rating and up to 70 Nm torque provide adequate assistance on the road and in the countryside.



LITHIUM-IONEN TEC.

Kein Memory-Effekt, kaum Selbstentladung, hohe Lebensdauer des Akkus – so ist Ihr Rad jederzeit einsatzbereit.

LITHIUM-ION TEC.

No memory effect, almost no self-discharge, long battery life – your pedelec is ready for use at any time.



ALLES IM GRIFF

Montiert an der Lenkerstange befindet sich das Display jederzeit in Sicht- und Griffweite.

ALL UNDER CONTROL

The display is mounted on the handlebars to be in view and to hand at all times.



REKUPERATION

Optimale Energienutzung: der Motor erzeugt beim Bremsen Energie und speist diese direkt in die Batterie ein.

REKUPERATION

Optimal use of energy: The motor generates energy during braking and stores this directly in the battery.



KAPAZITÄTSANZEIGE

Prüfen Sie die Ladung des Akkus sogar noch vor Antritt der Fahrt bequem direkt an der Batterie.

CAPACITY DISPLAY

Check the state of charge of the battery directly before setting off. Convenient checking directly at the battery.



DYNAMO-FUNKTION

Selbstverständlich kann der Motor auch zur Stromerzeugung für die Lichtanlage am Rad eingesetzt werden.

DYNAMO FUNCTION

The motor can of course be used to generate power for the lighting system on the pedelec.



IP 64 KONFORM

Offroadqualitäten: Der Motor des GO SwissDrive Systems ist nach IP64 resistent gegen Staub und Spritzwasser.

CONFORMS TO IP 64

Offroad qualities: The motor of the GO SwissDrive System can withstand dust and spraying water in compliance with IP 64.



VOLLE KONTROLLE

Das Display zeigt Ihnen jederzeit übersichtlich Verbrauch, Durchschnittsverbrauch und Restreichweite.

FULL MONITORING

The display shows you clearly and at any time the consumption, average consumption and remaining range.



KURZE LADEZEITEN

Unser optimiertes Ladegerät ermöglicht enorm kurze Ladezeiten.

SHORT CHARGING TIMES

The charging unit has been optimized to extremely short charging times.



1

2

3

4

5

6

7

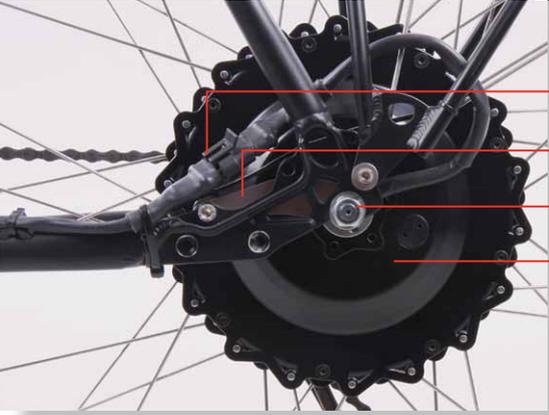
8



9

10

11



12

13

14

15

■ BAUTEILBESCHREIBUNG

- 1 **Start-/Stopp-Taste**
Display
- 2 Oberer Bereich
Unterstützungsgrad / Rekuperationsstufen
Kapazitätsanzeige Batterie
- 3 Mittlerer Bereich
Geschwindigkeitsanzeige
- 4 Unterer Bereich
Wechselnde Systemanzeige, Tachofunktion
Warnhinweis / Fehlermeldungen
- 5 **Speed-Taste**
- 6 **Modus-Taste**
- 7 **+ Taste**
- 8 **- Taste**
- 9 **Ladebuchse**
- 10 **LED-Anzeige Taste**
- 11 **LED Ladestandsanzeige**
- 12 **Motorstecker (Kabelbaum)**
- 13 **Drehmomentstütze**
- 14 **Achsmutter**
- 15 **Motor**

■ COMPONENT DESCRIPTION

- 1 **Start/Stop button**
Display
- 2 Upper area
Assistance levels / recuperation levels
Battery capacity display
- 3 Middle area
Speed display
- 4 Bottom area
Changing system display, speedometer function
Warning/error messages
- 5 **Speed button**
- 6 **Mode button**
- 7 **+ button**
- 8 **- button**
- 9 **Charging socket**
- 10 **LED display button**
- 11 **LED charging state display**
- 12 **Motor plug (cable loom)**
- 13 **Torque arm**
- 14 **Axle nut**
- 15 **Motor**

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	1
1. BEGRÜSSUNG	2
2. HINWEISE ZUR ORIGINAL-BETRIEBSANLEITUNG	3
3. EINSATZZWECK UND GESETZLICHE GRUNDLAGEN	4
4. VOR DER ERSTEN FAHRT	5
4.1 Inbetriebnahme	5
4.2 Bedienelement einstellen	6
4.3 Fahrthinweise	6
5. VOR JEDER FAHRT	8
5.1 Sicherheit des Pedelecs/E-Bikes	8
5.2 Anzeige des Ladezustandes	8
6. BATTERIE UND LADEN	9
6.1 Sicherheitsanweisungen	9
6.2 Gebrauch der Batterie	11
6.2.1 Erste Benutzung/Inbetriebnahme	11
6.2.2 Laden der Batterie	11
6.2.2.1 Tiefentladung	13
6.2.3 Entfernen der Batterie	13
6.2.4 Einsetzen der Batterie	13
6.2.5 Umgang und Pflege der Batterie	14
6.2.6 Lagerung der Batterie bzw. des Pedelecs	15
6.2.7 Rücksetzen der Batterie	16
7. BEDIENELEMENT	17
7.1 Tastenfunktionen	17
7.2 Grundlegende Einstellungen	18
7.3 Bedienungsfunktionen	20
7.4 Anzeigefunktionen	21
7.5 Warnhinweise und Fehlermeldungen	24
7.5.1 Frühwarnungen	24
7.5.2 Fehlermeldungen	25
8. PFLEGE UND WARTUNG DES SYSTEMS	26
8.1 Pflege des Systems	26
8.2 Wartung des Systems	27
8.2.1 Entfernen des Hinterrades	27
8.2.2 Einbau des Hinterrades	30
9. MONTAGEHINWEISE	32
9.1 Montage einer Bremsscheibe	32
9.2 Freilaufkörper	32
9.3 Tabelle der Anzugsdrehmomente	32
10. GARANTIEBESTIMMUNGEN	33

■ 1. BEGRÜSSUNG

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf eines GO SwissDrive Systems entschieden haben. Unser Antriebssystem steht für hohe Schweizer Qualität und wird Ihnen mit seinen dynamischen Fahreigenschaften viel Freude und Fahrvergnügen bereiten.

Die Original-Betriebsanleitung Antrieb GO SwissDrive enthält viele wichtige und detaillierte Informationen zur ordnungsgemäßen Benutzung des Antriebs, zur Wartung und Pflege sowie zur Technik. Nehmen Sie sich bitte Zeit, um diese sorgfältig durchzulesen.

Ihr Pedelec/E-Bike wird Ihnen von Ihrem Fachhändler fertig montiert und betriebsbereit übergeben. Sollte dies nicht der Fall sein, wenden Sie sich an die Stelle, bei der Sie das komplette Pedelec/E-Bike erworben haben.



Bei dieser Original-Betriebsanleitung handelt es sich um eine Systemanleitung für Ihren GO SwissDrive Antrieb. Weitere Informationen zum Umgang mit Ihrem Pedelec/E-Bike finden Sie in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

Sollten bei Ihnen dennoch Fragen aufkommen, die in der Original-Betriebsanleitung nicht berücksichtigt wurden, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Bewahren Sie diese Original-Betriebsanleitung für eventuell später auftretende Fragen auf. Bitte bringen Sie diese Anleitung auch weiteren Nutzern zur Kenntnis, falls Sie Ihr Pedelec/E-Bike weitergeben oder verleihen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und gute Fahrt mit unserem Antriebssystem.
Ihr **GO SwissDrive** Team



■ 2. HINWEISE ZUR ORIGINAL-BETRIEBS-ANLEITUNG

Beachten Sie besonders folgende Symbole:



Dieses Symbol weist auf Informationen über die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der Antriebsanleitung hin, auf die besonders aufmerksam gemacht werden soll.



Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge haben kann.



Dieses Symbol deutet auf eine mögliche Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit hin, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird bzw. wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



Diese Original-Betriebsanleitung ist nicht dazu vorgesehen, ein handelsübliches Fahrrad mit dem GO SwissDrive System nachzurüsten. Es beschreibt nicht die notwendigen Arbeitsschritte.

Diese Anleitung entspricht der DIN EN 15194, jedoch ausschließlich hinsichtlich der Antriebskomponenten.

3

Impressum

© Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung oder anderweitige wirtschaftliche Nutzung, auch auszugsweise und auf elektronischen Medien, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung der GO SwissDrive AG und der Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH nicht erlaubt.

© **GO SwissDrive AG**

www.go-swissdrive.com

© **Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH**

www.zedler.de



■ 3. EINSATZZWECK UND GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Ihr GO SwissDrive Antriebssystem entspricht den resultierenden Anforderungen für das Antriebssystem aus der Norm DIN EN 15194 für elektromotorisch unterstützte Fahrräder. Weiterhin entspricht Ihr Antriebssystem den Anforderungen gemäß der Richtlinie 2004/108/EG zur elektromagnetischen Verträglichkeit.

Ihr Pedelec-Antriebssystem gemäß DIN EN 15194 unterstützt Sie nur, sofern Sie selbst treten, bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Daher resultieren keine Einschränkungen für Sie; Ihr Pedelec darf uneingeschränkt wie ein Fahrrad benutzt werden.

Für welchen Einsatzzweck Ihr Pedelec/E-Bike geeignet ist, für welches Gesamtgewicht es zugelassen ist und welche Strecken Sie befahren dürfen, entnehmen Sie bitte Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.



Bei der Verwendung der Schiebehilfe gibt es landesspezifische Gesetzgebungen. Informieren Sie sich unbedingt vor der ersten Fahrt, ob Sie in Deutschland eine Mofa-Prüfbescheinigung oder einen Führerschein der Klasse M benötigen, sofern Sie nach dem 01.04.1965 geboren sind.



Die Vorschriften und Regelungen für Pedelecs/E-Bikes werden derzeit überarbeitet. Verfolgen Sie die Tagespresse, ob es aktuelle Änderungen in der Rechtslage gibt.



Auf Grund der resultierenden höheren Geschwindigkeiten empfiehlt GO SwissDrive Ihnen trotz allem die Benutzung eines Fahrradhelms und einer Fahrradbrille (1).



Sollten Sie noch keine private Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben, empfehlen wir Ihnen, eine solche abzuschließen, wenn Sie ein Pedelec oder E-Bike benutzen wollen. Wenden Sie sich bei Fragen hierzu an Ihren Versicherer.

1



2



4. VOR DER ERSTEN FAHRT

4.1 Inbetriebnahme

Um Ihr Pedelec/E-Bike mit dem GO SwissDrive Antriebssystem in Betrieb nehmen zu können, sind einige Schritte im Vorfeld notwendig.

1. Laden Sie den Akku Ihres Antriebssystems **(2)** vollständig auf wie in Kapitel „**Batterie und Laden**“ beschrieben.
2. Machen Sie sich mit den Funktionen Ihres GO SwissDrive Antriebssystems vertraut **(3)**.

Hierzu ist insbesondere notwendig:

Machen Sie sich unbedingt vor der ersten Fahrt bei eingeschaltetem System mit den in Kapitel „**Bedienelement**“ erklärten Funktionen des Bedienelements vertraut. Gewöhnen Sie sich unbedingt an die Einstellung der Unterstützungsstufen, ohne die Hand vom Lenker nehmen zu müssen oder auf das Display zu schauen. Dank der „Alles im Griff“-Technologie **(4)** und dieser Übung können Sie Ihre Aufmerksamkeit während der Fahrt uneingeschränkt auf den Straßenverkehr richten.

3. Machen Sie sich mit den Eigenschaften und der besonderen Fahrweise im Vorfeld auf abgesperrten Flächen vertraut. Denken Sie stets daran, dass insbesondere die Beschleunigung und die erhöhte Durchschnittsgeschwindigkeit sowohl für Sie als auch für andere Verkehrsteilnehmer ungewohnt sind.



Beachten Sie auch, dass Ihr Pedelec/E-Bike schwerer ist, als Sie es von einem üblichen Fahrrad gewohnt sind, und, dass der Schwerpunkt höher liegen kann und daher das Rangieren gegebenenfalls erschwert ist.



4.2 Bedienelement einstellen

Nachdem Sie die für Sie günstige Sitzposition gefunden haben, stellen Sie vor der ersten Fahrt das Bedienelement so ein, dass Sie es gut erreichen und alle Funktionen ablesen können. Machen Sie sich mit den Tasten und den Anzeigen vertraut.

Weitere Informationen zum Bedienelement finden Sie im Kapitel „**Bedienelement**“.

4.3 Fahrthinweise

Ihr GO SwissDrive System unterstützt Ihre Tretleistung in verschiedenen Unterstützungsgraden (1). Diese können Sie am Bedienelement wählen (2). Wenn Sie nicht treten, erhalten Sie auch keine Unterstützung. Bei 25 km/h schaltet die Unterstützung aus, dies ist gesetzlich so vorgegeben.

Wenn Sie bergab fahren und die Geschwindigkeit reduzieren wollen, profitieren Sie davon, dass das GO SwissDrive System drei Stufen des Rekuperationsmodus hat (3). Dabei handelt es sich um ein System, das die Bremsenergie des Motors wieder in die Batterie einspeist. Beachten Sie, dass dieses System die beiden Bremsen nicht ersetzen kann! Verzögern Sie daher immer mit beiden Bremsen, wenn es der Verkehr oder die Fahrtstrecke erfordern. Lesen Sie Ihre allgemeine Fahrrad-Bedienungsanleitung zum Thema sicheres Bremsen.

In bestimmten Produktserien treten durch diese energiesparenden Rekuperationsmöglichkeit konstruktionsbedingt bei Geschwindigkeiten über ca. 50 km/h kräftige Ladeströme auf, denen eine zeitweise Abschaltung des Ladeteils der Batterie folgen kann. Dadurch wird es wegen der Ladeströme in einem engen Geschwindigkeitsbereich zunächst zu einem deutlichen Bremsen kommen, welches bei weiter steigender Geschwindigkeit mit Einsetzen der Ladeabschaltung schlagartig wieder aussetzt. Bestimmte Batterietypen schalten sich nach einigen Sekunden automatisch wieder ein und verursachen dabei jeweils einen kurzen Bremsstoß. Diese Schutzmaßnahmen für die Elektronik sind keine Mängel oder Fehler.



Seien Sie auf diese Effekte bergab vorbereitet und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an. Halten Sie auch bergab stets beide Hände sicher am Lenker, sitzen Sie möglichst weit hinten auf dem Sattel und machen Sie keine extremen oder gar unnötigen Manöver, insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten. Seien Sie z.B. vorsichtig bei kurvigen Strecken mit Gefälle.



Beachten Sie, dass bei vollständig aufgeladener Batterie auf einer Abfahrt keine Rekuperationsmöglichkeit besteht.



Die Fahreigenschaften eines Pedelecs/E-Bikes unterscheiden sich von denen eines üblichen Fahrrades gleichen Typs. Üben Sie daher das Fahren erst auf einer verkehrsfreien Fläche, bis Sie das Pedelec sicher beherrschen und tasten Sie sich erst danach allmählich an das gesamte Potenzial des Pedelecs heran.



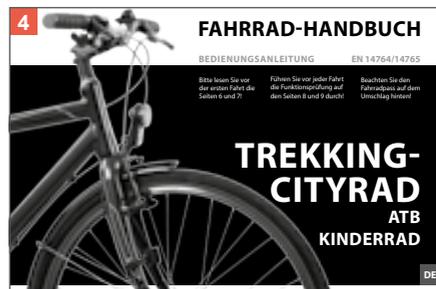
Lesen Sie die Tipps zum Fahren mit dem Pedelec in der allgemeinen Fahrrad- bzw. Pedelec-Anleitung (4) Ihres Pedelec-Herstellers.



Bei längerem Einsatz des Motors erwärmt sich dieser. Berühren Sie den Motor nicht während des Einsatzes und innerhalb von 30 Minuten nach dem Einsatz. Sollten Sie Scheibenbremsen verbaut haben, achten Sie bitte auch hier auf die Erwärmung. Lassen Sie die Bremsen erst abkühlen, bevor Sie die Laufräder ausbauen.



Fassen Sie nie während der Benutzung des Pedelecs/E-Bikes an den Motor oder das Hinterrad.



■ 5. VOR JEDER FAHRT

5.1 Sicherheit des Pedelecs/E-Bikes

Prüfen Sie vor jeder Fahrt Ihr gesamtes Pedelec/E-Bike auf Funktion und Sicherheit. Die notwendigen Schritte hierzu finden Sie in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung. Bei etwaigen Zweifeln suchen Sie bitte vor der ersten Fahrt Ihren Fachhändler auf.

5.2 Anzeige des Ladezustandes

Durch das Drücken des Tasters an der Batterie wird der Ladezustand über fünf LED angezeigt (1). Dabei entspricht jede LED etwa 20 % Kapazität. D.h. eine leuchtende LED entspricht 0 bis 20 % verfügbare Ladung (2), 5 leuchtende LED entsprechen 81 bis 100 % verfügbare Kapazität.

Die Anzeige des Ladezustandes erlischt nach ungefähr 10 Sekunden automatisch.

Um stets mit voller Unterstützung ans Ziel zu kommen und um der Batterie eine möglichst lange Lebensdauer zu ermöglichen, empfehlen wir Ihnen, die Batterie nach jeder längeren Fahrt nachzuladen. Eine gute Faustformel ist, dass man die Batterie laden sollte, wenn nur noch drei LED leuchten.

Weitere Informationen zum Bedienelement finden Sie in Kapitel „**Batterie und Laden**“.



6. BATTERIE UND LADEN

6.1 Sicherheitsanweisungen

Lesen und beachten Sie alle Hinweise und Anweisungen zum sicheren Umgang mit der Batterie.

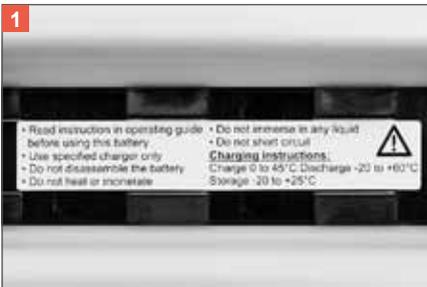
Unsachgemäßer Gebrauch der Batterie kann zu Schäden führen. Das Beachten dieser Hinweise verhindert einen möglichen elektrischen Schlag, Verletzungen und Überhitzung/Brand.

1. Verwenden Sie ausschließlich das mit der Batterie ausgelieferte Original-Ladegerät **(3)**. Bei Nichtbeachten besteht die Gefahr von Überhitzung und Schädigung der Batterie.
2. Die Batterie darf ausschließlich mit den für die Batterie ausgelegten Motor und Steuergeräten verwendet werden. Benutzung in Verbindung mit anderen Geräten kann zu gefährlicher Überlastung führen.
3. Handhaben Sie die Batterie nur bei ausgeschaltetem Motor/System Ihres Pedelecs/E-Bikes.
4. Entfernen Sie die Batterie aus Ihrem Pedelec/E-Bike, bevor Sie Arbeiten (z.B. Montage, Wartung etc.) daran beginnen.
5. Entfernen Sie die Batterie beim Transport des Pedelecs/E-Bikes, z.B. beim Transport in einem Trägersystem auf oder am Auto. Transportieren Sie die Batterien nur im mitgelieferten Original-Transportkarton **(4)**.



6. Verhindern Sie ein unbeabsichtigtes Betätigen des Ein-/Ausschalters des Pedelecs/E-Bikes. Dies birgt Verletzungsgefahr durch unkontrolliertes Starten des Antriebssystems.
7. Nehmen Sie keinerlei Reparaturarbeiten an der Batterie vor. Unsachgemäßes Hantieren an der Batterie kann eine Störung der internen Schutzschaltungen und einen Kurzschluss zur Folge haben. Durch das Öffnen der Batterie erlischt zudem jeglicher Gewährleistungsanspruch.
8. Gegenstände, die einen Kurzschluss verursachen können (z.B. metallische Gegenstände wie Büroklammern, Münzen, Schlüssel, Nägel, Schrauben) müssen von den Kontakten und Steckern der Batterie ferngehalten werden.
9. Legen Sie die Batterie immer so ab, dass die Kontakte und Stecker nicht mit metallischen Oberflächen und Gegenständen in Berührung kommen können.
10. Schützen Sie die Batterie vor dauernder Hitze, übermäßiger Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, dem Eintauchen in bzw. übergießen mit Flüssigkeiten (1). Es besteht die Gefahr einer Beschädigung und als Folge davon ein Kurzschluss und die Überhitzung der Batterie (2).
11. Bringen Sie die Batterie nicht in Kontakt mit offenem Feuer, legen Sie die Batterie nicht auf heiße Herdplatten, in die Mikrowelle oder in den Ofen, es besteht Explosionsgefahr. Laden Sie Ihre Batterie ausschließlich auf einer feuerfesten, nicht brennbaren Unterlage, z.B. aus Glas oder Keramik.
12. Die verwendeten Batteriezellen sind gegen Explosion durch eine Sollbruchstelle geschützt. Unsachgemäße Handhabung, wie z.B. große Hitze oder mechanische Beschädigung, kann im Extremfall jedoch zum Öffnen der Sollbruchstelle und zum Austreten oder Ausdampfen von Batterieflüssigkeit führen.

10





Berühren oder Schlucken der Batterieflüssigkeit ist unbedingt zu vermeiden! Bei auftretenden Dämpfen ist für Frischluftzufuhr zu sorgen. Austretende Batterieflüssigkeit oder Dämpfe können zu Hautreizungen führen. Bei versehentlichem Kontakt sollte die Batterieflüssigkeit mit viel Wasser abgespült werden. Bei starken Reizungen, beim Verschlucken der Batterieflüssigkeit, bei Reizungen der Atemwege oder Augenkontakt mit der Batterieflüssigkeit ist ein Arzt hinzuzuziehen.

6.2 Gebrauch der Batterie

Zur Vermeidung der Verschmutzung von Ladebuchse und Kontakten, z.B. durch Sand oder Erde, legen Sie die Batterie nur auf sauberen Flächen ab. Halten Sie die Batterie trocken.

6.2.1 Erste Benutzung/Inbetriebnahme

Bei Erhalt der Batterie befindet sich die Batterie im Transportmodus und ist inaktiv. In diesem Zustand ist die Ladestandsanzeige der Batterie nicht verfügbar. Zum Aktivieren der Batterie muss die Batterie geladen werden.

Laden Sie die Batterie vor der ersten Benutzung voll auf bis bei Aktivierung der LED-Anzeige alle LED leuchten **(3)** bzw. das Ladegerät das Ende des Ladevorgangs anzeigt.

6.2.2 Laden der Batterie

Verwenden Sie ausschließlich das mit der Batterie ausgelieferte Original-Ladegerät **(4)**. Dadurch wird das beste Ladeergebnis erzielt und eine Explosionsgefahr, die durch Inkompatibilität entstehen kann, kann vermieden werden. Nichtbeachten führt zur Explosionsgefahr!





Laden Sie keine erkennbar beschädigten Batterien. Benutzen Sie beschädigte Batterie nicht. Kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Fahrradhändler.

Die Batterie kann über die obere Ladebuchse auch geladen werden, während sie im Pedelec/E-Bike montiert ist.

- Schließen Sie zuerst die Batterie an das Ladegerät an **(1)**.
- Danach stecken Sie den Netzstecker des Ladegerätes in die Steckdose **(2)**.
- Zum Beenden des Ladevorganges gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Der Ladevorgang darf jederzeit unterbrochen werden.



Die Batterien von Pedelecs/E-Bikes kennen in der Regel keinen Memory-Effekt. Laden Sie die Batterie am besten nach jeder längeren Fahrt, z.B. wenn nur noch drei LED der Ladestandsanzeige an der Batterie leuchten, auf. Vermeiden Sie das Tiefentladen der Batterie.

Laden Sie bevorzugt bei Umgebungstemperaturen zwischen 5 und 30 Grad Celsius. Eine interne Temperaturüberwachung, welche ein Aufladen nur im Temperaturbereich zwischen 0 und 40 Grad Celsius zulässt, sichert die Batterie gegen Fehlbehandlung ab.

Beim Laden erwärmt sich die Batterie leicht. Dies ist ein normaler Betriebszustand.



Laden Sie Ihre Batterie ausschließlich auf einer feuerfesten, nicht brennbaren Unterlage, z.B. aus Glas oder Keramik.



6.2.2.1 Tiefentladung

Falls die Batterie vollständig entladen wird und danach auch lange Zeit nicht geladen wird, kann die Batterie in einen inaktiven Betriebszustand fallen. Die Ladestandsanzeige ist dann nicht mehr aktiv. In diesem Falle ist so zu verfahren, wie in Kapitel „**Erste Benutzung/Inbetriebnahme**“ beschrieben.

Lässt sich die Batterie nicht aktivieren, wie in Kapitel „**Erste Benutzung/Inbetriebnahme**“ beschrieben, muss die Batterie von einem Fachhändler geprüft werden.

Weitere Informationen zur Tiefentladung finden Sie in Kapitel „**Rücksetzen der Batterie**“.

6.2.3 Entfernen der Batterie



Schalten Sie das System am Bedienelement Aus, bevor Sie die Batterie entfernen. Bei Nichtbeachten beschädigen Sie möglicherweise die Systemelektronik oder die Kontakte der Batterie-Motor-Einheit.

Zum Entfernen der Batterie öffnen Sie das Schloss der Batterie mit dem Schlüssel (3). Der Schließzylinder steht nun hervor. Die Batterie kann entfernt werden.



Unterlassen Sie das Entfernen der Batterie während der Fahrt.

13

6.2.4 Einsetzen der Batterie



Schalten Sie das System am Bedienelement Aus, bevor Sie die Batterie einsetzen.

Nach dem Einsetzen der Batterie (4) drücken Sie den Schließzylinder und prüfen Sie den Sitz der Batterie. Die Batterie muss nun fest sitzen. Das Schloss ist eingerastet und verschlossen. So wird ein Herausfallen der Batterie vermieden.



Ziehen Sie den Schlüssel zur Diebstahlsicherung und zur Vermeidung von Verletzungen vor der Nutzung Ihres Pedelecs/E-Bikes ab.



Unterlassen Sie das Einsetzen der Batterie während der Fahrt.

6.2.5 Umgang und Pflege der Batterie

Gute Pflege, sachgerechter Betrieb und die Lagerung bei richtigen Temperaturen wirken sich positiv auf die Lebensdauer der Batterie aus.

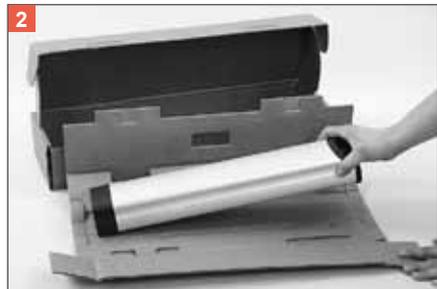
Betriebstemperaturen zwischen 5 und 35 Grad Celsius werden empfohlen. Sollte die Außentemperatur unter diesen Bereich fallen, empfehlen wir Ihnen, das Pedelec oder zumindest die Batterie an einem wärmeren Ort aufzubewahren. Setzen Sie diese erst kurz vor der Fahrt ein (1). Dadurch haben Sie von Anbeginn an die volle Leistung und Kapazität Ihrer Batterie.

Laden Sie Ihre Batterie nicht, solange diese sehr kalt ist. Warten Sie, bis Ihre Batterie nicht mehr ganz so kalt, d.h. wärmer als 10 Grad Celsius ist.

Lassen Sie die Batterie nicht dauerhaft am Ladegerät angeschlossen. Über einen längeren Zeitraum kann dies Batterie oder Elektronik schädigen.



Falls die Batterie vollständig entladen wurde, sollte sie umgehend wieder geladen werden. Damit erhöhen Sie die Lebensdauer der Batterie und beugen einer Tiefenentladung vor.



6.2.6 Lagerung der Batterie bzw. des Pedelecs



Wird die Batterie längere Zeit im ungeladenen Zustand gelagert, kann die Batterie dauerhaft geschädigt werden. Dies insbesondere, wenn die Batterie bei hohen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit gelagert wird.

Lagern Sie die Batterie kühl und trocken (2). Der ideale Temperaturbereich liegt zwischen +5 und +20 Grad Celsius für längeres Aufbewahren.

Wird die Batterie für einen längeren Zeitraum nicht benutzt bzw. längere Zeit gelagert, laden Sie die Batterie vor der Lagerung, bis drei bis vier LED der Ladezustandsanzeige aufleuchten, was in etwa 60 % bis 80 % der Kapazität entspricht.

Prüfen Sie nach drei Monaten unbedingt den Ladezustand. Hat sich der Ladezustand verringert (es leuchten weniger als drei bis vier LED (3)) laden Sie erneut auf etwa 60 % der Kapazität (drei bis vier LED) (4).



Eine Batterie, die längere Zeit entladen aufbewahrt wird, kann trotz geringer Selbstentladung Schaden nehmen und die Speicherkapazität kann sich durch die Tiefentladung stark verringern.



Beachten Sie die Hinweise zum Lagern des gesamten Pedelecs/ E-Bikes in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.



6.2.7 Rücksetzen der Batterie

Die Batterie hat eine Schutzschaltung zur Erkennung fehlerhafter Zustände, z.B. einem Kurzschluss an den Steckern oder zu hoher Temperatur.

Liegt solch ein Fehlerfall längere Zeit vor, wird der Stromkreis vollständig unterbrochen.

Ist die Batterie fühlbar warm, lassen Sie diese zuerst vollständig abkühlen.

Durch Drücken der LED-Anzeige Taste an der Batterie **(1)** für ca. acht Sekunden, kann die Batterie zurückgesetzt und neu gestartet werden. Falls die zuvor erkannten Fehlerzustände nicht mehr vorliegen, wird die Batterie neu gestartet.



Prüfen Sie nach den ersten gefahrenen Metern, ob die Anzeige der Batterie wieder richtig funktioniert. Sollten Sie weiterhin Schwierigkeiten haben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Sollte dies noch nicht ausreichen, laden Sie die Batterie zumindest kurz an **(2)**, um den Startvorgang abzuschließen.

Werden die Fehler weiterhin erkannt, bleibt der Stromkreis unterbrochen. In diesem Falle wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



7. BEDIENELEMENT

Das Bedienelement (3) dient Ihnen als Kommunikationshilfe mit dem Antriebssystem.

Hier können Sie in Griffweite das System ein- und ausschalten, die Unterstützungsstufen wählen und diverse Informationen aus dem System ablesen.



Das Bedienelement ist IP64 staub- und spritzwassergeschützt. Schützen Sie das Display dennoch beim Transport auf Fahrradträgern mit einer geeigneten Hülle gegen starken Wind und eindringende Nässe.

7.1 Tastenfunktionen

Nachfolgend werden die verschiedenen Tasten und Anzeigefunktionen des Bedienelements beschreiben.

Mit der Start Taste (4) aktivieren Sie das gesamte Antriebssystem. Kurz nach dem Drücken dieser Taste sollte das Display angehen und das gesamte System einsatzbereit sein.

Mittels der + Taste (5) erhöhen Sie den Unterstützungsgrad des Antriebssystems, mittels der – Taste (6) verringern Sie diesen.



Das Antriebssystem bietet fünf Fahrstufen und drei Rekuperationsstufen (Rückspeisung gewonnener Energie in die Batterie und Motorbremse).

Durch Drücken der Modus Taste **(1)** wechseln Sie die diversen Anzeigefunktionen zu Ihren Fahrdaten in der unteren Zeile des Displays.

Die Speed Taste **(2)** aktiviert die Schiebe- bzw. Anfahrhilfe und beschleunigt bis zur eingestellten Geschwindigkeit (max. 6 km/h).



7.2 Grundlegende Einstellungen

Das Bedienelement Ihres GO SwissDrive Antriebssystems liefert Ihnen vielfältige Informationen und bietet einen hohen Komfort. Um diese Eigenschaften garantieren zu können, ist es notwendig, zumindest vor der ersten Fahrt gewisse Einstellungen vorzunehmen.



Wenn möglich, lassen Sie diese Einstellung bei der Abholung Ihres Pedelecs/E-Bikes von Ihrem Fachhändler vornehmen.

Sie sollten den genauen Umfang Ihres Reifens, die Helligkeit des Displays und den für Sie optimalen Kontrast einstellen. Hierfür gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie bei eingebauter Batterie das Display/Bedienelement mittels der Start Taste ein. Schalten Sie mit der Modus Taste **(1)** solange die untere Zeile des Displays durch, bis das Menü der Gesamtkilometer mit der Bezeichnung „Tot“ (für „Total“) erscheint **(3)**.
2. Anschließend halten Sie die Modus Taste **(1)** mindestens 2 Sekunden lang gedrückt.

Es erscheint eine vierstellige blinkende Zahl **(4)**, die Sie mit den + und – Tasten verändern können **(5)**. Bitte stellen Sie hier den Reifenumfang Ihres Pedelecs/E-Bikes ein.



Wenn möglich, lassen Sie diese Einstellung bei der Abholung Ihres Pedelecs/E-Bikes von Ihrem Fachhändler vornehmen.

- Durch nochmaliges Drücken der Modus Taste gelangen Sie in das Menü zur Einstellung der Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung („LEd“) (6), welche Sie wiederum mit den + und – Tasten anpassen können.



- Mittels wiederholten Drückens der Modus Taste erscheint das Menü zur Einstellung des Kontrastes („LCd“) (7). Auch diesen können Sie durch Betätigen der + und – Taste anpassen.
- Durch erneut langes Drücken der Modus Taste (8) werden die Einstellungen gespeichert und Sie verlassen das Menü.



7.3 Bedienungsfunktionen

Mittels der Tasten +/- (1) und Speed (2) können Sie direkt in das Fahrverhalten des Antriebssystems eingreifen.

1. Die fünf positiven Unterstützungsstufen (1 bis 5) und die drei Rekuperationsstufen (-1 bis -3) können Sie mit den +/- Tasten auswählen. Mit der + Taste erhöhen Sie die Stufe, mit der – Taste verringern Sie diese. Je höher die Unterstützungsstufe (maximal 5) ist, desto stärker werden Sie bis zur Geschwindigkeit von 25 km/h vom Motor unterstützt. Der Energieverbrauch steigt entsprechend an.

Entsprechend dazu ist die Rekuperationswirkung des Motors (Rückspeisung gewonnener Energie in die Batterie und Motorbremse) in der kleinsten Stufe (-3) am stärksten.

2. Der Gebrauch der Speed Taste (2) führt zum Betrieb des Motors ohne zusätzliches Treten. Diese, auch Schiebe- bzw. Anfahrhilfe genannte Funktion soll Ihnen das Schieben des Pedelecs/E-Bikes und das Anfahren an steilen Rampen oder bei hoher Zuladung erleichtern. Ein leichtes Anschieben des Pedelecs/E-Bikes von Hand oder Losfahren mit dem Pedelec/E-Bike ist notwendig, bis die Schiebehilfe einsetzt. Sobald Sie die Taste loslassen, setzt die Unterstützung aus.



Ein Gebrauch der Schiebe- bzw. Anfahrhilfe ist rechtlich im Bereich von 0 bis 6 km/h gestattet.

Ihr gut ausgerüsteter Fachhändler kann mittels des GO SwissDrive Servicetools die Geschwindigkeit in diesem Bereich anpassen.



7.4 Anzeigefunktionen

Das Display Ihres Bedienelements ist in drei Bereiche aufgeteilt.

1. Der obere statische Bereich (3) stellt den ausgewählten Unterstützungsgrad sowie die Kapazitätsanzeige der Batterie dar.

Im oberen statischen Bereich des Displays des Bedienelementes wird immer die ausgewählte Unterstützungsstufe (4) sowie die Kapazität (5) der Batterie mittels 1 bis 5 Balken angezeigt. Dabei steht jeder Balken für 20 % Kapazität, d.h 1 Balken entspricht 20 %, 2 Balken 40 %, 3 Balken 60 %, 4 Balken 80 % und 5 Balken 100 %.

Außerdem werden dort ebenfalls die drei Rekuperationsstufen mit -1 bis -3 angezeigt (6).



2. Das mittlere Segment zeigt die aktuell gefahrene Geschwindigkeit an **(1)**.
3. Das untere Segment **(2)** zeigt wechselnde Funktionen bezüglich des Antriebssystems und des Fahrbetriebs an.

Es versorgt Sie mit nützlichen Informationen zum System und Ihrer Fahrt. Dieses geschieht in Kombination der dargestellten Zahlen mit den eingeblendeten Symbolen.



Die Anzeige „Tot“ in Zusammenhang mit der „33“ **(2)** zeigt beispielsweise die total gefahrenen Kilometer mit dem Pedelec/E-Bike an (Gesamtkilometer, hier 33 km).

Bezüglich Ihrer Fahrt kann neben der Anzeige der Gesamtkilometer weiterhin angezeigt werden:

- die aktuell gefahrenen Kilometer **(3)**
- die Durchschnittsgeschwindigkeit **(4)** und
- die Maximalgeschwindigkeit **(5)**



Neben diesen Funktionen hält das Bedienelement für Sie noch spezifische Informationen zum Verbrauch bereit, welche ebenfalls in der untersten Zeile angezeigt werden. Beispielsweise wird hier die verbleibende Restreichweite in Kilometern angezeigt.

Zudem steht Ihnen hier noch die Anzeige des gesparten CO₂ zur Verfügung (6).



Das Steckersymbol in Zusammenhang mit dem Batteriesymbol und den dahinter stehenden Ziffern gibt die Restreichweite in Kilometern gemäß Ihrem aktuellen Fahrstil an (7). Zudem können neben der Restreichweite noch der aktuelle Verbrauch (8) und der durchschnittliche Verbrauch (9) angezeigt werden.



7.5 Warnhinweise und Fehlermeldungen

Das Display bietet zudem für Sie – abhängig vom Betriebszustand – noch weitere Informationen. Hierzu zählen Frühwarnungen und Fehlermitteilungen.

7.5.1 Frühwarnungen

Um mögliche Fehler des Systems vorzeitig zu verhindern, kann das Display Frühwarnungen anzeigen. Hierzu zählt insbesondere die Warnung vor Überhitzung des Motors und der Batterie.

Bevor der Motor oder die Batterie überhitzen und entsprechend anfangen, die Leistung zu reduzieren, werden Sie hierüber auf dem Display informiert.

Die Warnung vor Überhitzung des Systems wird auf dem Display durch die Anzeige des Motor- oder Batteriesymbols und eines Thermometers, wie beispielhaft für eine drohende Überhitzung des Motors dargestellt.

Die Kombination aus Motorsymbol und Thermometer weist dabei eine Überhitzung des Motors aus (1), die Kombination aus Batteriesymbol und Thermometer entsprechend die Überhitzung der Batterie (2).



Passen Sie Ihr Fahrverhalten und/oder die Unterstützungsstufen entsprechend den Hinweisen an, wenn Sie eine temporäre Verringerung oder einen Wegfall der Unterstützung vermeiden wollen.



7.5.2 Fehlermeldungen

Kategorisierte Fehlermitteilungen des Systems können ebenfalls über das Display angezeigt werden. Die Erläuterungen der Fehlernummer finden Sie in unten stehender Fehlercodetabelle.

Fehlercode	Ursache und mögliche Behebung
Error 20	Unerwartete Kommunikation auf dem Bus. Neustart des Systems.
Error 22-27	Bedienteil kann nicht auf den Bus senden. Motor und/ oder Batterie aus- und einstecken. Stecker und Kontakte auf Funktion prüfen.
Error 40	Ein Busteilnehmer antwortet zeitlich nicht korrekt.
Error 41-43	Übertragungsfehler durch Busteilnehmer. Neustart
C0 Error	Antwort von Motor wird vermisst. Prüfung des Kontakts zu Motor.
Batteriesymbol fehlt	Batterie hat keinen Bus.
Blinkendes Motorsymbol „M“	Motor hat Fehlermeldung erzeugt. Neustart des Systems. Ein- und Ausstecken des Motorsteckers.
Blinkendes Batteriesymbol	Batterie hat Fehlermeldung erzeugt. Neustart des Systems. Ein- und Ausstecken der Batterie.
Blinkendes Motor- und Batteriesymbol	Systemfehler, beispielsweise Unterspannungsabschaltung.
Thermometer mit Batterie oder Motorsymbol	(Frühwarnung) vor Überhitzung

Ein Fehler wird nach seinem Auftreten für die Dauer von zwei Sekunden auf dem Display mit einer Fehlernummer angezeigt.

Zusätzlich zum Fehlercode wird das Batterie- oder Motorsymbol blinkend angezeigt. Ein Blinken des Batterie- oder Motorsymbols bedeutet einen Fehler.

Falls Sie im Zwei-Sekunden-Intervall den Fehler nicht ablesen konnten, können Sie sich den letzten Fehler im Displaymenü anzeigen lassen. Dafür gehen Sie in das Untermenü des Displays, wie in Kapitel „**Grundlegende Einstellungen**“ beschrieben.

Hier gibt es neben den Einstellmöglichkeiten des Reifenumfangs und der anderen Funktionen auch zwei Unterpunkte mit der Beschriftung „Err“ und „bErr“. „Err“ und die dargestellte Zahl zeigen den letzten Fehler des Motors an, während „bErr“ und die Zahl den letzten Fehler der Batterie anzeigen. Eine Übersicht der Fehlermeldungen finden Sie in der oben stehenden Fehlercodetabelle.

8. PFLEGE UND WARTUNG DES SYSTEMS

8.1 Pflege des Systems

Der Motor als Herzstück Ihres GO SwissDrive Antriebssystems ist wartungsfrei. Daher sind hier Ihrerseits keinerlei Wartungsarbeiten notwendig.

Generell sind auch die weiteren Bauteile Ihres GO SwissDrive Systems wartungsfrei, wenn man einmal davon absieht, dass die Batterie regelmäßig geladen werden muss. Achten Sie jedoch stets auf Sauberkeit.

Sollten Wartungsarbeiten an Ihrem Pedelec/E-Bike notwendig werden, lassen Sie diese nur von einem von GO SwissDrive autorisierten Fachhändler vornehmen.

Zur Pflege oder Reinigung Ihres Pedelecs/E-Bikes werden im Folgenden die notwendigen Schritte beschrieben, auch um die Komponenten zu demontieren.

Entnehmen Sie zur Pflege des Systems immer zuerst die Batterie **(1)**. Reinigen Sie die Batterie niemals mit feuchten oder gar nassen Hilfsmitteln. Achten Sie insbesondere darauf, dass die Kontakte nicht nass werden.

Zum Reinigen der Batterie und der restlichen Systembestandteile verwenden Sie am besten einen feuchten Lappen **(2)**. Vermeiden Sie Wasser an den Kontakten und Steckern.



Reinigen Sie ein Pedelec/E-Bike mit GO SwissDrive Antriebssystem niemals mit einem Hochdruckreiniger oder Wasserschlauch. Benutzen Sie zum Reinigen des Systems feuchte Lappen oder Schwämme, aber niemals nasse Hilfsmittel.





Betätigen Sie bei der Reinigung bzw. Pflege des Bedienelements niemals die Tasten.



Ein Öffnen des Motors oder Teile des Motors führt zum Erlöschen der Garantie sowie jeglicher Gewährleistung.



Entfernen Sie nie das Typenetikett am Motor. Dieses dient zur Identifizierung des Motors und zur Darstellung der rechtlichen Konformität gemäß den relevanten Kapiteln der DIN EN 15194. Ein mutwilliges Entfernen des Etiketts führt zum Garantieverlust. Gleiches gilt für die Batterie (3).



Lassen Sie das Pedelec/E-Bike grundsätzlich gemäß den in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung (4) vorgegebenen Intervallen beim autorisierten Fachhändler warten.

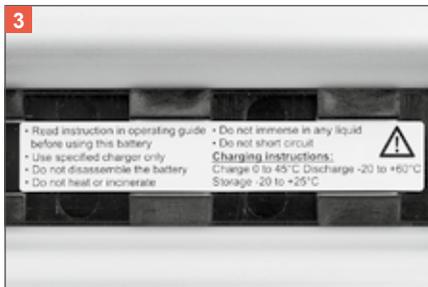
8.2 Wartung des Systems

8.2.1 Entfernen des Hinterrades

Im Fall eines Reifendefekts oder zur Pflege der Schaltkomponenten kann ein Ausbau des Hinterrades notwendig sein.



Bevor Sie ein Hinterrad ausbauen, lesen Sie bitte die Kapitel „Radaus- und -einbau“ und „Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“ in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung durch. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Fahrrad-Fachhändler.



Da das Hinterrad den Antrieb Ihres GO SwissDrive Systems beinhaltet, beachten Sie bitte folgende Vorgehensweise:

1. Schalten Sie das System am Bedienelement **Aus** und entfernen Sie die Batterie **(1)**.
2. Schalten Sie nach dem Ausbau der Batterie bei stehendem Hinterrad das Display noch einmal an und aus, um das System vollkommen stromfrei zu machen.
3. Stellen Sie das Pedelec/E-Bike so hin, dass das Hinterrad ausgebaut werden kann. Idealerweise klemmen Sie Ihr Pedelec/E-Bike in einen dafür vorgesehenen Montageständer. Aufgrund des hohen Gewichts Ihres Pedelecs/E-Bikes bitten Sie am besten einen Helfer hinzu.
4. Schalten Sie an Ihrer Kettenschaltung auf das kleinste Ritzel am Hinterrad (größter Gang), dieses vereinfacht den Aus- und Einbau.



Bei mechanischen Felgenbremsen (Cantilever- und V-Bremsen) müssen Sie zuerst den Seilzug am Bremsarm aushängen. Bei Scheibenbremsen (hydraulisch oder mechanisch) sollten Sie vorher schauen, wo die Bremsbeläge bzw. deren Verschleißindikatoren (Metallohren/-nasen) sitzen. Später können Sie daran erkennen, ob die Beläge nach der Demontage noch an der dafür vorgesehenen Stelle sind. Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Bremsenherstellers durch.

4. Trennen Sie den Motorstecker vom Kabelbaum **(2)**. Lösen Sie dafür den Sicherungsbügel und ziehen den Stecker auseinander. Lösen Sie zudem die Kabelbinder zur Motorkabelbefestigung **(3)**, sofern vorhanden.
5. Lösen Sie je nach Befestigungsart entweder den Schnellspanner bzw. bei Sicherungsachsen **(4)** mit zugehörigem Spezialwerkzeug oder beidseitig die M10 Achsmuttern mit einem 17 mm Ring- bzw. Maulschlüssel.





6. Lösen Sie die Drehmomentstütze vom Rahmen (5), indem Sie die Schraubklemmung der Drehmomentstütze am Rahmen entfernen.



Wenn beide Muttern ausreichend gelöst wurden, kann das Hinterrad bereits herausfallen. Sichern Sie das Hinterrad mit einer Hand im Rahmen oder holen Sie sich auf Grund des hohen Gewichts hierzu Hilfe von einer zweiten Person.

Um den Ausbau des Hinterrades zu erleichtern, ziehen Sie das Schaltwerk mit der Hand leicht nach hinten (6). Heben Sie das Pedelec/E-Bike etwas hoch und geben Sie dem Laufrad einen Klaps, dann rutscht es nach unten heraus.

7. Sie haben Ihr Hinterrad inkl. Motor demontiert.



Sofern Sie die Muttern ganz von der Achse entfernt haben, kann die Drehmomentstütze abfallen. Legen Sie diese inklusive der Muttern und Scheiben in der Reihenfolge der Demontage an eine saubere, sichere Stelle.



Schalten Sie vor der Demontage hinten auf das kleinste Ritzel. So steht das Schaltwerk ganz außen und behindert den Ausbau nicht.



8.2.2 Einbau des Hinterrades

1. Sollte die Drehmomentstütze nicht auf dem Motor sitzen, montieren Sie diese auf die dafür vorgesehene Verdrehsicherung der Motorachse **(1)**.
2. Schalten Sie in den größten Gang, so dass das Schaltwerk ganz außen steht. Nun können Sie das Hinterrad in die Ausfallenden Ihres Pedelecs/E-Bikes einsetzen.

Achten Sie darauf, dass sich der Kabelausgang des Motors in montiertem Zustand hinter der Achse befindet und die Drehmomentstütze so gedreht ist, dass sie am Rahmen befestigt werden kann.

Sie können bereits jetzt die Schraube der Drehmomentstütze einstecken und die Mutter leicht andrehen. Achten Sie auf die Reihenfolge der Teile **(2)**.

3. Nun können Sie die M10 Achsmuttern gleichmäßig anziehen **(3)**. Achten Sie dabei auf die Unterlegscheiben zwischen Rahmen und Achsmuttern. Diese müssen plan aufliegen. Ziehen Sie die Achsmuttern unbedingt mit einem Drehmomentschlüssel und 45 Nm an.



Verwenden Sie nur selbstsichernde M10x1 Muttern. Original-Ersatzmutter sind über Ihren gut sortierten Fachhändler als GO SwissDrive Ersatzteil zu beziehen.



4. Nun können Sie die Schrauben der Drehmomentstütze mit dem dafür vorgesehenen Drehmoment von 8 - 9 Nm* am Rahmen fixieren (4).

* Beachten Sie eventuelle Einschränkungen des Rahmen-/Raderstellers

5. Hängen Sie den Bremszug bei Felgenbremsen sofort nach dem Radeinbau wieder ein! Bei hydraulischen Felgenbremsen hängen Sie den Bremskörper sofort wieder ein und schließen Sie den Schnellspanner (5)! Achten Sie darauf, dass der Bremskörper weder die Felge noch den Reifen oder die Speichen berührt, wenn sich das Laufrad dreht. Bei einer Scheibenbremse ziehen Sie solange am Bremshebel, bis sich ein solider Druckpunkt einstellt. Der Bremshebel darf sich nicht bis zum Lenker ziehen lassen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

6. Kontrollieren Sie am Display des Bedienelementes, ob das System abgeschaltet ist. Verbinden Sie erst dann den Motor mit dem Kabelbaum. Stecken Sie dafür den Motorstecker in das Gegenstück am Kabelbaum (6). Achten Sie auf den Verpolschutz (geometrische Ausrichtung) am Stecker. Stecken Sie die Stecker langsam und gefühlvoll und keinesfalls mit Gewalt ineinander. Achten Sie auf die Dichtung am Stecker. Diese muss im gesteckten Zustand exakt in der dafür vorgesehen Buchse sitzen, um Dichtheit zu garantieren.
7. Fixieren Sie das Kabel abschließend mit einem Kabelbinder am Rahmen, so dass es weder seitlich nach außen absteht, noch in die Speichen des Hinterrades gelangen kann oder am Motor schleift.



Verwenden Sie zur Montage stets einen Drehmomentschlüssel und halten Sie die Drehmomentvorgaben ein.



Gehen Sie mit dem Stecker sorgsam um, damit dieser nicht beschädigt und nicht undicht wird.



9. MONTAGEHINWEISE

9.1 Montage einer Bremsscheibe

Die Montage einer Standard 6-Loch-Bremsscheibe an Ihrem GO SwissDrive Motor ist möglich. Verwenden Sie nur Bremsscheiben ≥ 180 mm Durchmesser.



Aufgrund der besonderen Bauform sind spezielle T25 Schrauben zu verwenden.

Es dürfen bei Bremsscheiben einer Dicke von 2 mm nur M5x7 Schrauben nach ISO Norm 7380 verwendet werden.

1. Legen Sie die Bremsscheibe mit der vorgegebenen Drehrichtung auf die Aufnahme des GO SwissDrive Motors.
2. Setzen Sie alle Schrauben von Hand zwei bis drei Umdrehungen an.
3. Drehen Sie dann alle Schrauben leicht und gleichmäßig an.
4. Verdrehen Sie die Bremsscheibe entgegen der Drehrichtung und halten sie diese so fest.
5. Drehen Sie die Schrauben abschließend überkreuz mit einem Drehmomentschlüssel fest. Das vorgeschriebene Drehmoment beträgt 5 Nm.



Verwenden Sie nur original GO SwissDrive Schrauben, die Sie bei Ihrem autorisierten Fachhändler erwerben können.

9.2 Freilaufkörper

Aufgrund spezieller Maße sind nur original GO SwissDrive Ersatzfreilaufkörper zu verwenden. Ziehen Sie den Freilaufkörper mit max. 8 Nm an.

9.3 Tabelle der Anzugsdrehmomente

Bauteil	Hinweise	Anzugsdrehmoment
Bremsscheibenschrauben	T25, M5x7	5 Nm
Achsmuttern	M10 x 1, Selbstsicherung	45 Nm
Drehmomentstütze	Am Rahmen	8 - 9 Nm*
Freilaufkörper-Klemmmutter	Handfester Anzug	8 Nm
Display-Klemmschraube		0,6 Nm

* Beachten Sie eventuelle Einschränkungen des Rahmen-/Radherstellers

■ 10. GARANTIEBESTIMMUNGEN

GO SwissDrive bietet Ihnen unabhängig von den gesetzlichen Regelungen eine einjährige Garantie auf die Komponenten des Antriebssystems.

Weiterhin werden bei sachgemäßem Gebrauch der Batterie 300 Ladezyklen garantiert.

Sollte während dieser Zeit ein Mangel oder Defekt auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, bei dem Sie das Pedelec/E-Bike erworben haben.

Bringen Sie den Kaufbeleg und Ihre Wartungsnachweise mit, damit die Reklamation zügig bearbeitet werden kann.

GO SwissDrive AG
Industriestrasse 4
Postfach 159
CH-9473 Gams



Industriestrasse 4
Postfach 159
CH-9473 Gams
SWITZERLAND

info@go-swissdrive.com
www.go-swissdrive.com